

Zuwendung in Bildern

Sieger des Fotowettbewerbs der DGZMK zum Deutschen Zahnärztetag 2009

Der zum Deutschen Zahnärztetag 2009 ausgeschriebene Fotowettbewerb der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) stellte das Thema „Zuwendung“ in den Mittelpunkt. Die eingereichten Fotos sollten auf den „Kern ärztlichen Tuns – der Zuwendung zum Patienten – hinweisen“, so die Ausschreibung.

Die fotografische Umsetzung war offenbar schwierig. Die Anzahl der Einsendungen war mit etwa 60 Arbeiten geringer als im Vorjahr. Die Qualität der Fotos beeindruckte jedoch die Jury. Die Preise wurden im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages verliehen und die Arbeiten auf dem Forum in der Dentalausstellung vorgestellt.

Drei Siegerfotos

Dr. Oliver Hartmann, Köln, wurde der erste Preis für die Aufnahme der Shaolin-Mönche verliehen. In der Begründung der Jury heißt es: Zuwendung hat – wie auch das Lehren und Lernen – „viel zu tun mit Ausschließlichkeit und Konzentration. Dies kommt im Bild

von Oliver Hartmann zum Ausdruck.“ Die Reduktion des Schärfereiches und die fast punktförmige Beleuchtung verstärken die zum Ausdruck gebrachte Konzentration der beiden Agierenden. Betont wird dies zudem noch durch die Reduktion des Bildes auf eine schwarz-weiße Wiedergabe, so die Jury weiter. Der Preisträger wurde mit einem Kamerasystem für Dentalfotografie belohnt.

Der zweite Preis ging an Dr. Michael Schricker, Straubing. Den dritten Preis erhielt Dr. Wolfgang

H. Knupfer, Laichingen, für ein Bild von einer Szene aus einem zahnärztlichen Hilfsprojekt in Kaschmir, Nordostindien. Zwei weiteren Fotos wurde eine „Ehrenvolle Erwähnung“ zugesprochen: einer Aufnahme von Dr. Petra Neuerer, Erding, sowie einem weiteren Bild von Dr. Wolfgang H. Knupfer aus Laichingen.

Der Wettbewerb zum Deutschen Zahnärztetag 2010 wird zum Thema „Freude im Beruf“ ausgeschrieben.

ik/DGZMK



Erster Platz: Siegerfoto von Dr. Oliver Hartmann



Der zweite Platz ging nach Bayern an Dr. Michael Schricker, Straubing.



Dritter Platz für das Foto von Dr. Wolfgang H. Knupfer